Desert Rose

Bakura/Seth

Von Disqua

Kapitel 24: Alleine

Yay ein weiteres Kapitel, ich will gar nicht lange plappern, sondern euch nur viel Spass wünschen

Alleine

Bakura kam dann auch wieder zu Seth zurück und nahm diesen vorsichtig bei der Hand, zog ihn dann mit in das kleine Schlafzimmer und auf sein Bett. Er wollte es bequem haben und daher mussten sie ins Schlafzimmer wechseln, ansonsten konnten sie nicht unbekümmert miteinander sprechen und er wusste selbst, dass sie einiges zu klären hatten, auch er, hatte einiges zu klären mit dem Brünetten.

Seth folgte ihm daher auch und setzte sich ein wenig skeptisch auf das Bett. Immerhin hatten sie hier schon gemeinsam geschlafen und er hatte ihm hier gesagt, was er für den Dieb empfand, danach war er abgehauen. Wie blöd er eigentlich gewesen war. Er hätte Bakura die Chance geben müssen, sich direkt zu erklären und es nicht erst jetzt ein paar Tage später zu verlangen. Er war einfach nur dämlich, auch wenn es nicht bewusst war, er kannte diese Gefühle erst seit er Bakura kannte und daher war es verständlich, wenn auch er sich nicht rational verhielt. „Können wir nicht erst ein wenig unsere Freundschaft pflegen bevor wir sie auseinander diskutieren?“, fragte Bakura dann auch leicht lächelnd nach und strich dem Jüngeren sanft über die Wange. Noch ehe Seth etwas sagen konnte, spürte er die weichen Lippen des Älteren auf sich und erwiderte den Kuss auch sanft, auch wenn er es nicht wirklich wollte. Er musste mit Bakura sprechen, aber es fühlte sich einfach zu gut an und er schmiegte sich dabei noch ein wenig näher an ihn heran. „Bakura, ich, wir müssen miteinander sprechen.“ Der Ältere löste sich dann auch von Seth und lächelte ihn sanft an. „Müssen wir das wirklich?“, wollte er dann leise seufzend wissen und küsste den Jüngeren erneut, er hatte keine Lust darüber zu sprechen, schon gar nicht, was seine Gefühle anging, denn er wusste nicht, was er für Seth fühlte. Es war mehr als nur Sympathie ja, aber war es Liebe? Die Liebe die Seth für ihn definiert hatte? Er konnte es nicht sagen und er wollte Seth auch keine falschen Hoffnungen machen, was sicherlich klar sein sollte und dennoch, er wusste, dass sie miteinander sprechen mussten. Daher löste er sich selbst wieder von dem Jüngeren und strich sich ein wenig verwirrt durchs Haar.

„Ich weiss nicht was du von mir hören willst, Seth.“ Dieser lächelte nur leicht und strich

Bakura selbst leicht über die Wange, ihm war klar, dass Bakura in der Hinsicht nicht sehr gesprächig sein würde, aber immerhin versuchen musste er es, und am besten fing er damit an, was in ihm los war.

„Ich sage dir wie ich mich seit unserem Treffen fühle, was in mir los ist und wieso ich das alles für dich getan habe. Erst fühlte ich mich dazu verpflichtet, erst recht nachdem du mir deine Geschichte erzählt hattest. Immerhin war mir klar, dass entweder der Pharao oder einer seiner Mitarbeiter damit zu tun haben musste. Es überraschte mich ehrlich gesagt nur ein wenig, als rauskam, dass es mein Vater war. Ich wusste vorher schon, dass er über Leichen ging, immer und immer wieder, aber das er so brutal war, dass wusste ich ehrlich gesagt nicht. Doch reichte mir das nicht, wieso war mir erst nicht klar, ich dachte aus Pflichtgefühl, aber dem war nicht so. Ich merkte, dass ich mich bei dir immer wohler fühlte und mein Herz auch immer schneller schlug und deine Nähe mir einfach nur gut tat. Es war einfach als wäre ich dann in einer anderen Welt, was nur du hinbekommen hast, all die Jahre wollte ich so etwas und du hast es mir ohne es zu wissen gegeben. Ich habe auch gemerkt, dass du mich nicht immer bei dir haben wolltest, aber jede Sekunde die du mir gewährt hast, war einfach wunderbar, mein Leben hat sich durch dich wirklich verändert und dafür bin ich dir wirklich dankbar.“ Seth hörte auf zu sprechen und schaute Bakura leicht seufzend in die Augen, erhielt von diesem einen leichten Kuss auf den Mund. „Das bedeutet mir viel dies zu hören, ich weiss, ich kann sehr ruppig sein, aber vielleicht war ich das auch nur, weil ich es mich nicht gewohnt bin, mit anderen Menschen zusammen zu leben oder gar zusammen zu sein. Immerhin war ich praktisch alleine seit damals, nur manchmal suche ich die Gesellschaft zu Anderen und bei dir war es von Anfang an so, dass ich es wollte, aber auch nicht wollte, nicht nur weil du ein Hohepriester bist, was die Sache allerdings zu Beginn einfacher machte. Nein, weil du mir gefährlich werden könntest. Du bist mein Typ, auch wenn du es als Sünde ansehen magst oder als nicht richtig, aber denkst du ernsthaft ich küsse dich nur, weil ich dich irgendwie mag?“ Seth schluckte leicht bei den Worten und musste sich wirklich überlegen wie der Ältere dies meinte. Irgendwie, er wurde rot ohne zu wissen wieso genau. Aber auch wurde ihm bewusst was genau der Ältere ihm da gesagt hatte. „Du willst mich nur für die menschliche Nähe?“, wollte er dann auch leise wissen und strich sich erneut verwirrt durchs Haar. Das würde er wirklich nicht aushalten und er würde sich überlegen müssen, wohin er ging. Doch bei jemandem zu sein, der nur die körperliche Seite sah, das konnte er nicht. „Nein, ich mag dich, sonst würde ich es wirklich nicht mit dir aushalten, immerhin bist du nicht gerade der Einfachste und wenn es mir wirklich nur um deinen Körper gehen würde, dann hätte ich mir diesen schon längst genommen. Du solltest mich mittlerweile gut genug kennen, um zu wissen, dass ich nicht der geselligste bin, aber mir durchaus nehme was ich will.“ Seth nickte leicht, da hatte Bakura nicht unrecht, also mochte dieser ihn doch. Es war nur irgendwie komisch zu hören, dass dieser solche Gedanken hatte. Daran hatte er noch nicht eine Sekunde gedacht. Sicherlich, er fühlte sich wirklich gut bei Bakura und er wollte dessen Haut spüren, dessen Nähe und einfach nur bei ihm sein, aber sich so nahe zu kommen? Nein, daran hatte er bisher wirklich keine Sekunde gedacht und daher schluckte er auch nur leicht. „Ich, muss darüber nachdenken, ich meine, ich, du wirst es mir sicher nicht glauben, auch wenn ich sagte, dass ich in dich verliebt bin, aber, an sowas dachte ich bisher noch nie.“ Bakura lächelte auch leicht und küsste den Jüngeren nur hauchzart. „Das dachte ich mir, du bist viel zu naiv dafür, aber denk darüber nach, wenn du mich haben willst, dann musst dir klar sein, das ich irgendwann auch die körperlichen Gelüste mit dir teilen möchte und ewig, das kann ich dir

versprechen, kann ich mich nicht mehr zurück halten.“ Seth schluckte erneut nur leicht und schmiegte sich dann aber auch wieder ein wenig näher an den etwas Älteren. „Ich muss darüber nachdenken, immerhin, ja ich bin ein Priester und ich sollte eigentlich mit dem körperlichen Akt der Liebe Kinder zeugen, aber ich bezweifle, dass ich diesen Part bei dir zu übernehmen habe, daher, ich hoffe du gibst mir die Zeit auch.“ Bakura nickte lächelnd und küsste den Jüngeren umso inniger, sicherlich würde er diesem die Zeit geben um darüber nachzudenken, was dachte dieser eigentlich von ihm? Seth erwiderte den Kuss gerne nicht weniger innig und schmiegte sich dabei auch noch ein wenig näher an ihn heran, ehe er sich dann aber auch löste und aufs Bett legte. „Wir sollten uns ein wenig ausruhen, der Tag war für mich sehr anstrengend und ich würde gerne ein wenig schlafen, wenn du noch was vor hast, dann kannst du das nun gerne tun, immerhin, will ich dich nicht vom arbeiten abhalten.“ Bakura lächelte ihn dann auch wirklich sanft an und küsste ihn dann auch erneut. „Du machst mich zum totalen Weichei, aber ich gehe dann wirklich mal, ich habe noch ein Pferd zurück zu bringen, wie du weisst, aber ich beeile mich.“ Seth nickte dann auch leicht und schmiegte sich in das doch sehr bequeme Bett.

Erst als Bakura weg war, und er sich sicher war, dass dieser weg war, musste er erst einmal leise auflachen. „Wie naiv bist du Seth, war ja klar, dass er irgendwann auch mit dir schlafen will. Wie konnte ich nicht daran denken, wie dämlich.“ Er konnte sich kaum zurückhalten, für so naiv hatte er sich wirklich nicht gehalten und nun? Er war in der Situation in der er wirklich darüber nach zu denken hatte, ansonsten würde es wahrscheinlich an ihm scheitern. Das wollte er natürlich auch nicht.

Nur wie würde es sein wenn er mit Bakura schlief? Er konnte sich das noch nicht einmal vorstellen, auch wenn er ihn gerne spürte, seine Küsse liebte und die körperliche Nähe ihm gar nichts ausmachte. Nur vorstellen konnte er sich das wirklich nicht. Sollte er vielleicht einmal.

Daher schloss er die Augen und stellte sich Bakura einfach vor, komplett nackt. Er merkte gut, dass ihm dabei wirklich wärmer wurde und seufzte auch leise auf, wahrscheinlich war dies keine sehr gute Idee, es war definitiv keine gute Idee. Daher schüttelte er auch den Kopf und öffnete die Augen wieder. Was machte er hier eigentlich? Er wollte doch nicht, nein, er war ein Priester, er durfte an so etwas nicht einmal denken ausser es diene zum Zeugen von Kindern, aber, wieso wollte er dann Bakura? Er war in ihn verliebt und er merkte es mit jeder Sekunde mehr, aber er konnte doch nicht deswegen mit ihm schlafen? Es gehörte sich schon nicht dass er sich in ihn verliebt hatte, dass er sich zu ihm hingezogen fühlte, es gehörte sich nicht und doch konnte er nicht anders als bei ihm zu sein, weil es eben so war. Wenn er sich jetzt noch seiner Lust hingab, was sollte dann aus ihm werden? Erneut seufzte er leise auf und strich sich ein wenig verwirrt durchs Haar.

Er wollte es definitiv, jetzt, wo er drüber nachdachte, wollte er Bakura nahe kommen und seine Nähe auch wirklich genießen, voll und ganz. Nur konnte er dem Älteren doch nicht sagen was er wollte. Immerhin, nein, das wäre ihm definitiv zu peinlich. Sein Leben war definitiv nicht mehr so einfach wie es mal war, er musste sich schon Gedanken über Liebe machen, was sollte das? Er wollte doch einfach nur glücklich sein und kein unnötiger Stress haben und was hatte er nun? Er machte sich selbst Stress. Das musste aufhören, wahrscheinlich war es am besten, wenn er Bakura einfach schnappen würde und diesem keine andere Wahl liess. Aber, er war nicht so, in dieser Beziehung war es klar, wer dominierend war und er hatte diesen Posten definitiv nicht inne.

Was ihn direkt zu der Frage brachte, wie wollte Bakura dies anstellen? Das musste

doch weh tun und, nein, da würde er dann wahrscheinlich doch nicht mitmachen. Irgendwie fühlte er sich so richtig komisch, einerseits wollte er mit Bakura alles ausprobieren und ihm zeigen wie sehr er ihn wollte, aber andererseits, er hatte wirkliche Angst davor. Alleine schon was mit ihm geschehen würde. Was wenn Atemu dahinter käme? Dieser würde ihn nur noch mehr verachten als er es jetzt bereits tat. Es war eine zu schwierige Situation und er wusste wirklich nicht wie er gerade damit umzugehen hatte.

Seufzend legte er sich wieder hin und schloss erneut die Augen, ein Fehler, wie sich herausstellte, sofort hatte er wieder Bakura vor Augen wie dieser geboren wurde. Nackt und verdammt sexy, wie sollte er bei einem solchen Anblick auch nicht reagieren? Was ihn direkt zu der Frage führte, wieso er Bakura eigentlich noch nie nackt gesehen hatte, nahm dieser wirklich so viel Rücksicht auf ihn? Es schien so, wie dämlich war er eigentlich gewesen ihm vorhin unterstellen zu wollen, dass er nur auf das eine aus war. Manchmal machte er sich wirklich lächerlich vor den Personen, die er eigentlich mochte. Es war doch wirklich zum Haare raufen. So naiv wie er war, hätte er eigentlich an jeden Idioten geraten können und ausgerechnet Bakura benahm sich wie ein Mönch in seiner Gegenwart, es war wirklich lächerlich und er würde dem Älteren wohl zeigen müssen, dass er sich durchaus ausziehen durfte und auch wirklich mehr tun, als ihn nur zu küssen. Argh, schon wieder dachte er daran wie es wohl mit ihm wäre, damit sollte er doch wirklich aufhören. Es würde passieren, wenn er bereit dazu war, nicht früher und nicht später.

Zwischenzeitlich sollte er sich wirklich ablenken, wieso hatte Bakura aber auch mit diesem Thema angefangen? Es war nicht fair und dieser Anblick in seinen Gedanken, bewirkte mehr als er eigentlich wollte.

Ihr habt es geschafft XD

Das nächste Kapitel wird wahrscheinlich Adult >.<

Ich entschuldige mich jetzt schon bei allen Minderjährigen

Über Feedback freue ich mich natürlich immer "-"

Liebe Grüße

Yaku